

Qualitätskatalog

Über den Katalog werden im Folgenden Qualitäten beschrieben welche zur Entwicklung eines Gebiets wie dem Stuttgarter Hafen hilfreich sein können. Während der Rahmen bereits übergeordnete Betrachtungen zum Gebiet aufstellt, sind bei dem Katalog die Einzelmaßnahmen und ihre Kombination aus Qualitäten von Bedeutung.

Bei der Strukturierung der Qualitäten wurden drei Themengebiete abgesteckt. Die allgemeingültigen Qualitäten, die ortsspezifischen Merkmale sowie die Forderungen der produktiven Stadt. Diese Ordnung zeigt die übergeordneten unterschiedlichen Einflüsse und stellt mit den je drei Unterpunkten eine Bandbreite an möglichen Maßnahmen zur Erzeugung, Verbesserung oder Veränderung der Urbanität.

Die Transformation des Gebiets beruht auf der Entwicklung einzelner Maßnahmen. Das Muster (siehe rechts) dient im Folgenden dazu, die Maßnahmen zu erläutern, zu bewerten und einzuordnen. So ist über den Baustein ersichtlich, welchem Bereich die Maßnahme angehört. Desweiteren bilden sie eine bestimmte Situation ab, die über den Titel und die Beschreibung nähere Informationen liefert. Durch unterschiedliche Lebenszyklen, große oder weniger große Eingriffe, sowie einer Varianz der Anpassbarkeit lassen sich zudem quantitative Bewertungen machen. Zum Schluss werden Maßnahmen immer mit Qualitäten verbunden, die über den Katalog bereits definiert wurden.

Dahinter steht der Gedanke, Maßnahmen nach Qualitäten zu entwickeln. Das Kombinieren der Qualitäten führt dabei zu komplexeren Maßnahmen. Über den Entwicklungszeitraum entstehen Maßnahmen, verändern sich oder werden ersetzt wie auch die Qualitäten einwirken, sich verändern oder abschwächen. Die komplexe Verflechtung zu einem fortgeschrittenen Stadium verdeutlicht die Stabilität und Etablierung der Entwicklung.

Themengebiete



Allgemeine Qualitäten

- Mobilität
- Adaptierbarkeit
- Nachhaltigkeit



Ortsspezifisch

- Identität
- Umwelt
- Versorgung



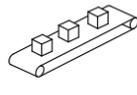
Produktive Stadt

- Diversität
- Austausch
- bauliche Struktur

Bausteine



Arbeiten



Produktion



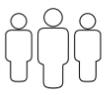
Forschung



Wohnen



Natur



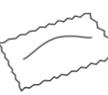
Sozial



Energie



Mobilität

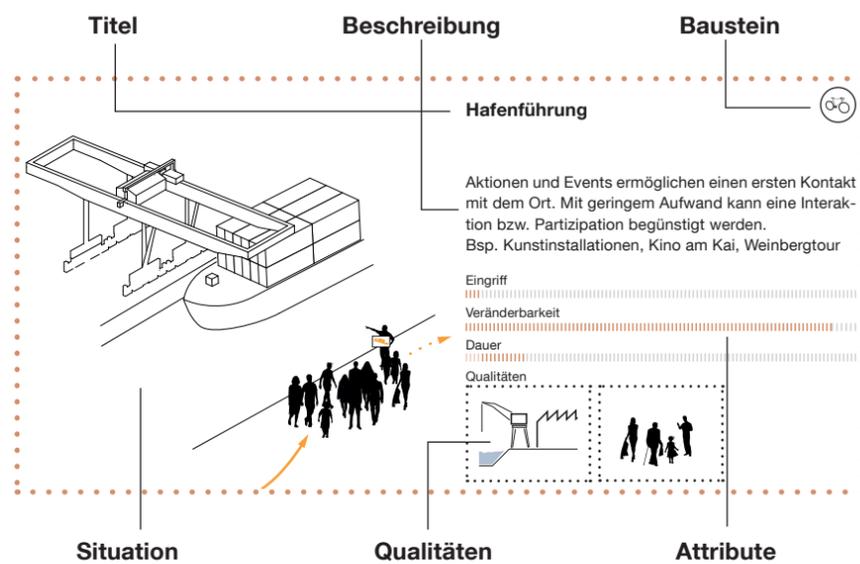


Kultur



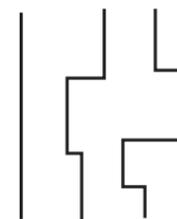
Freizeit

Maßnahmenmuster



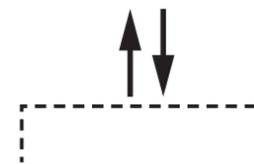
Katalog

Mobilität



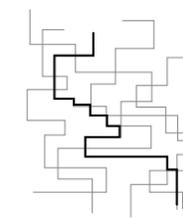
Hierarchie der Verkehrsteilnehmer

Durch die Veränderung der Wegeführung kann eine neue Bewertung der bevorzugten Mobilitätsweise erfolgen. Verkomplizierung des Autoverkehrs kann helfen das Verkehrsaufkommen zu verringern.



Warenströme

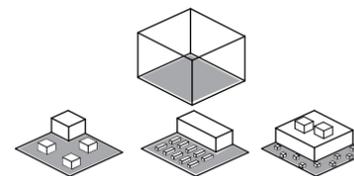
Warenströme sind Teil des Verkehrssystems und auf die Erschließung angewiesen. Sie können zeitlich bzw. räumlich so eingeschränkt werden, dass die Funktion sichergestellt ist, der öffentliche Raum jedoch nicht darunter leidet.



fußläufige Vernetzung

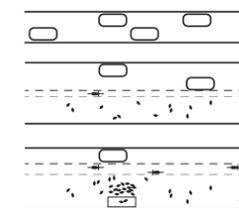
Kleinteiliges Wegenetz ermöglicht kurze Wege innerhalb des Quartiers. Das kompakte städtische Modell führt zu Entschleunigung und Verkürzung von Distanzen und macht fußläufige Erreichbarkeit möglich.

Adaptierbarkeit



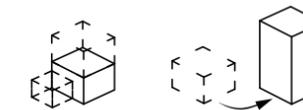
Flexibel

Ob in Form von Raumhöhen, stützenfreien Raumdimensionen oder Erreichbarkeit und Orientierung sind Strukturen zu ermöglichen, die eine unterschiedliche Beispielbarkeit ermöglichen.



Aneignung

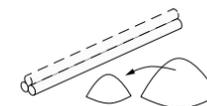
Der öffentliche Raum (Plätze und Straßenraum) zeichnet sich aus durch starken Charakter und hohe Adaptierbarkeit, Nutzungsüberlagerungen und zeitliche Versätze bzw. temporäre Mehrfachbelegung.



Rückbau / Erweiterung

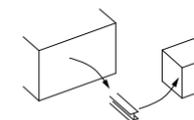
Am Beispiel der Industriearchitektur ist eine Veränderbarkeit der Struktur zu bevorzugen. Dies ist in Form von An- und Weiterbau, einfache Rückbaubarkeit bzw. Umbaubarkeit zu gewährleisten.

Nachhaltigkeit



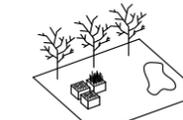
Ressourcen

Materialverbrauch im Baugewerbe. Durch intelligente Konstruktionslösungen bzw. die Verwendung von lokal verfügbaren nachwachsenden Rohstoffen kann der übermäßige Ressourcenverbrauch eingedämmt werden.



Weiternutzung

Auch wenn der Bestand strukturell verändert wird, kann mit dem Vorgefundenen gearbeitet werden. Wo Nachverdichtung vor Neuerschließung steht kann Bestand vor Neubau gestellt werden.



Kultivieren

Industrieflächen aber auch normale Bebauung belasten die Natur, den Boden sowie das Wasser in ihrer Umgebung. Daher sind ein schonender Umgang bzw. Renaturierungsmaßnahmen zukunftsgerichtet.

